

TV Dresselndorf gewinnt deutlich

Deutlich mit 3:0 gewann der TV Dresselndorf das Oberliga-Spitzenpiel und Siegerland-Derby gegen Freudenberg.

Gespannt hatten die heimischen Volleyballspieler auf das Top-Duell der Oberliga zwischen dem TV Dresselndorf und dem in dieser Saison auftrumpfenden Spitzenreiter VC 73 Freudenberg hingefiebert. Die größere Routine des Ex-Regionalligisten sollte den Ausschlag für den Triumph der Hicken geben. Freudenberg büßte dagegen die Tabellenführung an den Brühler TV ein.

TV Dresselndorf - VC 73 Freudenberg 3:0 (25:23, 25:23, 25:15). Nach erfolgreich erledigter Arbeit genossen die TVD-Jungs ihren 3:0-Sieg über den Rivalen VC Freudenberg „gebührend“, wie es Coach Reiner Heinz ausdrückte. Da die Stammkneipe inzwischen ihre Türen geschlossen hatte, wurde im Partykeller von Sven Otto bis tief in die Nacht gefeiert.

Vorausgegangen war ein 70-minütiges Derby, in dem die Hicken vor den Augen des neuen DVV-Sportdirektors, dem aus dem TV Dresselndorf hervorgegangenen Christian Dünnes, eine ihrer besten Saisonleistungen zeigten. In der mit knapp 150 Zuschauern voll besetzten Turnhalle, die durch die Anfeuerungsrufe der Fans zum Hexenkessel wurde, erwischten die bis in die Haarspitzen motivierten Dresselndorfer einen guten Start.

Freudenberg holte jedoch ein 0:5 auf, lag mit 15:10 und mit 21:19 vorne. Doch der Mitte des Satzes eingewechselte Timo Otto sorgte für die Wende, die zudem durch leichte Fehler der Gäste am Satzende begünstigt wurde. „Jeder hat seinen Part erfüllt. Dadurch konnten wir die Gegenspieler zu Fehlern zwingen“, lobte Reiner Heinz, der aber auch von „etwas Glück“ beim Gewinn der Sätze eins und zwei sprach.

Als das Spiel auf des Messers Schneide stand, blieben die erfahrenen Dresselndorfer cool und siegten in beiden Sätzen mit 25:23. VC-Coach Norbert Homrighausen sprach dagegen von „leichten und dummen Fehlern“ seiner Jungs, die Schwächen bei der Annahme und im Außenangriff zeigten.

„Dresselndorf hat verdient gewonnen, hat seine Routine ausgespielt, uns fehlte die Cleverness. Das war ein gutes Lehrstück für uns“, zeigte sich Homrighausen sportlich fair, monierte jedoch die fehlende Einstellung seiner Youngster im dritten Satz, als die Gastgeber früh deutlich in Führung gingen. „Man darf nicht zu früh aufgeben“, bemängelte der Flecker Trainer.

Gut gelaunt in den Ski-Urlaub

„Wir haben gut aufgeschlagen, einen großen Kampf gezeigt und mannschaftlich geschlossen agiert“, jubelte dagegen TVD-Akteur Leif Otto, „unser Ziel bleibt es, beste Siegerländer Mannschaft zu werden.“ Bei Punktgleichheit mit Freudenberg, aber einem weniger gewonnenen Satz müssen die Dresselndorfer allerdings auf Schützenhilfe der VC-Gegner hoffen.

Dennoch: Den gemeinsamen Skiurlaub in dieser Woche im Zillertal können die Dresselndorfer nun vollauf genießen.

Die Fotos vom Spiel findet ihr weiter unten!

















Fotos: Westfalenpost